

Anträge

Fachbereich V

Aktenzeichen:

Vorlage Nr.: AN/0108/2014

Vorlage für die Sitzung	
Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr	06.05.2014 öffentlich

Beratungsgegenstand:	Gemeinsamer Antrag der CDU- und FDP-Fraktion vom 07.04.2014 betr. Entwicklung eines Konzeptes im Sinne einer "Qualitätsoffensive Stadtgrün und Infrastruktur"
Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:	Keine
Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:	Keine

1. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Sinne einer „Qualitätsoffensive Stadtgrün und Infrastruktur“ weiterhin zielgerichtet an der Optimierung des Pflegezustandes der Rheinbacher Grünflächen, Straßen, Wege und weiteren technischen Infrastruktur zu arbeiten und die dargestellt Maßnahmen umzusetzen.

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Der vorliegende Antrag vom 07.04.2014 hat das Ziel, durch eine weitere Optimierung der Pflege von Grünflächen, Straßen, Wege und der Unterhaltung der technischen Infrastruktur für die Rheinbacher Bürgerinnen und Bürger eine spürbare Qualitätsverbesserung in diesen Bereichen zu realisieren. Hierzu sollen unter anderem die bereits geschaffenen Grundlagen, wie z.B. die Modernisierung des Maschinenparks des Baubetriebshofes oder die Aufstockung im personellen Bereich (als Ausfluss der Aufgabenkritik), die der Rheinbacher Rat durch zunächst zwei weitere Stellen im Baubetriebshof beschlossen hat, eingesetzt werden.

Die Arbeiten und die Organisationsstruktur im Betriebshof werden kontinuierlich im Hinblick auf Qualitäts- und Effizienzsteigerungen untersucht. Einen zentralen Aspekt stellt neben den Pflegegesichtspunkten die Sicherheit im öffentlichen Raum dar. Im Hinblick auf die konsequente Fortsetzung des bereits seit einigen Jahren verfolgten Optimierungsprozesses ist es zunächst zielführend, die Rahmenbedingungen in Rheinbach zu betrachten.

Rahmenbedingungen

Der Betriebshof der Stadt Rheinbach besteht derzeit aus 41 Mitarbeitern im operativen sowie 5 Mitarbeitern im Verwaltungsbereich. Es gilt ein breit gefächertes Aufgabenspektrum zu bedienen. Im Folgenden werden diese Aufgabenbereiche des Betriebshofes in Rheinbach kurz dargestellt werden:

Unterhaltung Grün

Im Stadtgebiet Rheinbach werden durch den Betriebshof zurzeit ca. 64 Hektar (640.000 m²) gärtnerische angelegte Flächen unterhalten. Hierzu zählen auch Flächen an städtischen Gebäuden, Spiel und Sportplätzen etc. Weiterhin sind ca. 65 km Seitenräume von Verkehrsflächen (Straßenbegleitgrün) sowie ca. 46 Hektar extensiv zu pflegende Flächen (Ausgleichsflächen) vorhanden und somit ebenfalls durch den Betriebshof zu pflegen bzw. unterhalten. Auch die Kontrolle, Pflege, Neupflanzung und Verkehrssicherung der Park- und Straßenbäume und der Bäume in Außenanlagen städtischer Gebäude (Schulen, Kindergärten), auf Friedhöfen, an Sportplätzen etc. wird durch einen speziell ausgebildeten, zertifizierten Gärtner durchgeführt. Die teilweise Planung und Neuanlage von Grünflächen gehört ebenfalls zu diesem Aufgabenbereich.

Anzumerken ist hier, dass durch die Erschließung neuer Baugebiete (z.B. Weilerfeld, Flerzheim "West", Wormersdorf "Brückenacker") in den vergangenen zwei Jahrzehnten ein deutlicher Flächenzuwachs stattgefunden hat.

Straßenunterhaltung

Die Unterhaltung der Straßenverkehrsflächen beinhaltet die Reparatur und Teilerneuerung des innerörtlichen Straßen- und Wegenetzes (ca.151 km) und der Parkplätze (hier meist Pflasterungen/Natursteinpflaster), die regelmäßigen Straßenkontrollen und Dokumentation aber auch die straßenverkehrsrechtliche Beschilderung, die Unterhaltung der Straßeneinläufe und -durchlässe. Unfallgefahren z.B. im Gehwegbereich werden unmittelbar gesichert und kurzfristig behoben.

Großflächige Arbeiten in diesem Bereich werden durch das Sachgebiet Tiefbau im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit an einen Jahresunternehmer fremdvergeben.

Zudem werden ca. 158 km Wirtschaftswege inkl. der Bankette unterhalten, instandgesetzt und erneuert.

Straßenverkehrsbeleuchtung

Der Bereich der Unterhaltung, Sanierung, Erweiterung und Planung der Straßenverkehrsbeleuchtung (ca. 4.000 Lichtpunkte) wird teilweise in Zusammenarbeit mit Fremdfirmen abgedeckt. Für diesen Bereich ist ein 24h-Not- bzw. Bereitschaftsdienst des Betriebshofes eingerichtet.

Gebäudeunterhaltung

Die Stadt Rheinbach ist Eigentümerin von 87 Gebäuden. Hier werden in den Bereichen Elektro, Sanitär,

Heizung, Maler, Schreiner, Schlosser, sowie Maurer- und Verputzarbeiten die Unterhaltungsarbeiten (Reparatur- und Kleinarbeiten) durch in diesen Bereichen ausgebildete Mitarbeiter des städtischen Betriebshof durchgeführt.

Friedhofs- und Bestattungswesen

Zu dem Aufgabenbereich Friedhöfe zählen neben der Durchführung der Beerdigungen / Beisetzungen (2013 ca. 220) die gärtnerische Unterhaltung der Grünflächen sowie die Unterhaltung der Wege der 12 städtischen Friedhöfe.

Kinderspielplätze / Sport- und Bolzplätze

Zu der Unterhaltung der 23 städtischen Kinderspielplätze gehört neben den regelmäßigen Säuberungsarbeiten (auch Sandaustausch), Reparaturarbeiten an den Spielgeräten bzw. der Spielplatzausstattung, der Erneuerung/Neuerrichtung von Spielgeräten auch die regelmäßig durchzuführende technische Kontrolle der Spielgeräte.

Die Unterhaltung der 13 Sport- und Bolzplätze beinhaltet ebenfalls die regulären Unterhaltungsmaßnahmen wie Schleifen, Ausbessern, Grünschnitte aber auch die Wartung der Berieselungsanlagen und der technischen Ausstattung.

Freizeitpark

Der Freizeitpark in Rheinbach ist nach wie vor als Tageserholungsanlage gut besucht. Die Pflege und Unterhaltung wird mittels Schichtdienst an 365 Tagen im Jahr durch Betriebshofmitarbeiter -ergänzt durch den Einsatz von Aushilfen- durchgeführt.

Neben der regulären Parkpflege mit Kinderspielplätzen werden hier auch die Sportwarttätigkeiten des Stadions und Sonderveranstaltungen wie Flohmärkte, offene Zeltstadt, etc. durchgeführt.

Gewässerunterhaltung

Im Rahmen der Gewässerunterhaltung sind Freischneide- und Mäharbeiten sowie Ausbaggerarbeiten, die Beseitigung von Sperrern und regelmäßige Kontrollen der Bachläufe durchzuführen. Zudem sind die städtischen Regenrückhaltebecken funktionsfähig zu halten.

Winterdienst

Im Bereich der öffentlichen Straßen, Wege und Plätzen sowie an den Liegenschaften der Stadt Rheinbach ist der Betriebshof für die ordnungsgemäße Durchführung des Winterdienstes verantwortlich. Durch ein Bereitschaftssystem wird dieser in den Zeiten zwischen 03.30 Uhr und 21.00 Uhr durchgeführt. Auch hier ist der Streckenlängenmehrung durch Erschließung neuer Baugebiete regelmäßig Rechnung zu tragen.

Werkstatt

In der betriebshofeigenen Werkstatt werden sämtliche LKW, PKW, selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Anhänger sowie motorbetriebene Kleingeräte / Werkzeuge repariert und gewartet. Auch Schlosser- und

Schweißarbeiten werden hier für die verschiedenste Bereiche durchgeführt.

Hausmeisterdienste

Regelmäßig sind zwei Betriebshofmitarbeiter als Hausmeister der Grundschulen in Flerzheim und Wormersdorf eingesetzt. Durch diese werden jedoch auch die Grünflächen dieser Ortschaften gepflegt. Zudem werden an allen Schulen die Hausmeister bei jeglichen Ausfallzeiten durch Betriebshofmitarbeiter vertreten.

Sonstiges / Sonderdienste

Zu den Sonstigen Tätigkeiten des Betriebshofes zählen die regelmäßige Stadtreinigung, Entleerung der Straßenpapierkörbe, die Beseitigung von "wildem Müll" im Stadtgebiet, Transportaufträge jeglicher Art für alle Fachbereiche, das Auf- und Abhängen von Transparenten als Hinweis auf Veranstaltungen, Unterhaltung und Reparatur der Brunnenanlagen, die jährliche Weihnachtsbeleuchtung als auch Sonderdienste (Beschilderung, Reinigung, etc.) für Veranstaltungen wie z.B. verkaufsoffene Samstage, Rheinbach Classics, Karnevalsumzüge oder die Aufräumarbeiten nach Ereignissen wie "Public Viewing" bei Europa- und Weltmeisterschaften.

Verwaltung

Der Aufgabenbereich der Betriebshofverwaltung umfasst im Wesentlichen die Personalplanung und deren Kontrolle, die technischen Kontrolle der Baustellen, die Auftragsabwicklung, den Materialeinkauf, die Durchführung der Investitionsbeschaffungen der Fahrzeuge-, Maschinen- und Geräte, die Durchführung der erforderlichen Preisanfragen bzw. Ausschreibungen, die Rechnungsbearbeitung, die Erfassung des Personaleinsatzes sowie die Vorbereitung der Personalabrechnung, die Haushaltsplanung, die Erstellung von Dienstplänen und Auswertungen für alle Bereiche.

Insgesamt werden in den o.g. Bereichen zu den ca. 75 vorhandenen Daueraufträgen jährlich ca. 1.450 Einzelaufträge (2013) abgearbeitet.

Die Betrachtung der Ist-Situation macht deutlich, dass die zur Verfügung stehende Arbeitskraft des Betriebshofes bereits mit der Durchführung der regulären Tätigkeiten, die überwiegend aus der notwendigen Erledigung verkehrssicherungspflichtiger Angelegenheiten besteht, stark gebunden ist. Es ist jedoch das Ziel, mit den bestehenden Kapazitäten über den verkehrssicherungspflichtigen Zustand hinaus, eine bestmögliche Stadt- und Ortsbildpflege zu erreichen.

Veränderungen und Optimierungen seit 2010

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Veränderungen und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Sachgebiet Betriebshof vorgenommen. Diese werden im Folgenden kurz skizziert.

Fahrzeug und Gerätepark

Der Fahrzeug und Gerätepark des Betriebshofes wurde erheblich modernisiert. Die Investitionen wurden und werden hier auf die multifunktionale Nutzbarkeit der Arbeitsgeräte ausgerichtet, hierdurch können die Standzeiten erheblich verringert und die Geräte effizienter und flexibler eingesetzt werden. Zudem sind durch die zwischenzeitlich erfolgte, feste Fahrzeug- und Gerätezuteilung sowie durch die Aufstockung des Handwerkzeugs Leer- und Fehlfahrten deutlich verringert und im selben Zuge die Verantwortung hierfür erhöht worden.

Umstrukturierungen / Optimierung von Betriebsabläufen

Innerbetrieblich wurde die Leitungsspanne durch Installation von Teamleitern und Arbeitsteams unterhalb der Ebenen „Betriebshofleiter / Verwaltung“, „Meister“ reduziert.

Durch technische Mitbetreuung von fremdvergebenen Baustellen im Hoch- und Tiefbaubereich, Grünbereich als auch der Straßenbeleuchtung konnte die Qualität erhöht und der anschließende Unterhaltungsaufwand reduziert werden.

Des Weiteren wurden Änderungen von Betriebsabläufen aus wirtschaftlichen Gründen vorgenommen. So wird anfallender, eigener Bauschutt auf dem Betriebshof recycelt und anschließend in den Wirtschaftswegen eingebaut. Weiterhin kann vom Betriebshof durch die Anschaffung eines Kabelfehlermess- und Ortungsgerätes flexibler und kurzfristiger auf Leitungsfehler reagiert und enorme Fremdkosten eingespart werden.

Die Erledigung des Aufgabenbereiches Winterdienstes wurde weiter umstrukturiert. Derzeit wird dieser durch den Betriebshof in einem dreigeteilten Schichtmodell durchgeführt.

Das aktuelle Bereitschaftsmodell wurde in der Form optimiert, das mit möglichst geringstem Personaleinsatz die erforderliche Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflichten unter Einhaltung des Tarifrechts und einschlägigen arbeitsschutzrechtlichen Vorschriften gewährleistet werden kann.

Ebenfalls wurde eine Umstellung der vorwiegend genutzten Winterdienstgeräte auf Sole / Flüssigsalzverfahren durchgeführt. Hierdurch können ca. 30 % im Bereich des Streumittels eingespart werden.

Notdienst Straßenbeleuchtungsanlage

Zur Sicherstellung der Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Straßenbeleuchtung konnte ein 24-Stunden-Notdienst mit eigenem Personal installiert werden. Hierdurch kann bei Ausfällen ganzer Straßenzüge oder Ortsteile sofort reagiert werden.

Optimierung durch Mitarbeitermotivation

Die Mitarbeiter sind ein entscheidender Faktor bei der weiteren Qualitätssteigerung der Arbeiten. Demzufolge sollte die Motivation jedes Einzelnen erhalten oder ggf. sogar gesteigert werden. Hierzu wurden bereits verschiedene Instrumentarien herangezogen. Der Einsatz der Mitarbeiter in Ihrem erlernten Beruf (soweit möglich), Beschaffung von rückschonenden Arbeitsgeräten nach Empfehlung der Berufsgenossenschaften, sowie die Möglichkeit einer flexibleren Arbeitszeitgestaltung durch Einführung der Gleitzeit können hier beispielhaft genannt werden.

Verwaltung

Zur Informationsverarbeitung und Unterstützung des Controllings wurde ein modernes Softwaresystem eingeführt, welches regelmäßig durch Tools erweitert wird. Auch die interne Leistungsverrechnung, externe Rechnungsstellung, Arbeitssteuerung und Auswertungen konnten hierdurch präzisiert werden. Das aktuelle Erweiterungstool erleichtert die Auftragserteilung und -Bearbeitung und lässt das Gesamtverfahren für alle Beteiligten transparenter werden.

Maßnahmen

Der oben dargestellte Optimierungsprozess soll zukünftig weiterhin konsequent fortgesetzt werden. Darüber hinaus sollen jedoch im Rahmen der kapazitiven Möglichkeiten und auch in Zeiten der Haushaltssicherung in allen Bereichen innerbetriebliche Organisations- und Prozessoptimierungen verfolgt werden. Es ist das Ziel, einer gefühlten Qualitätssteigerung für die Rheinbacher Bürgerinnen und Bürger zu erreichen und Besuchern ein attraktives Bild der Stadt zu vermitteln.

Die Maßnahmen lassen grundsätzlich in kapazitive, organisatorische und kommunikative Maßnahmen differenzieren.



Kapazitive Maßnahmen

Die durch den Rat der Stadt Rheinbach beschlossene Einstellung von vorerst zwei zusätzlichen Mitarbeitern in der zweiten Jahreshälfte 2014 ermöglicht eine Gewährleistung des Winterdienstplanes. So ist sichergestellt, dass die Straßen in Rheinbach im Winter sicher zu befahren sind und Gehwege und Plätze geräumt werden.

Durch die Personalkapazitäten kann gleichzeitig auch eine Qualitätssteigerung im Grün- und Friedhofsbereich ermöglicht werden. Die Erledigung der verkehrssicherungspflichtigen Arbeiten kann hierdurch entzerrt werden und in der Hauptwachstumszeit zusätzliche Arbeitskapazität für die Qualität des Stadtbildes zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus wird mit der zukünftigen Einstellung von parallel drei Auszubildenden der Betriebshof seiner sozialen Verantwortung gerecht und bildet eigenes Personal für die Zukunft aus.

Eine weitere indirekt wirkende kapazitive Maßnahme ist die Erneuerung des Maschinenparks unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. So kann das vorhandene Arbeitskraftpotenzial effizienter und gleichzeitig gesundheitsschonender eingesetzt werden. Von daher wird die Möglichkeit der Verfahrensautomatisierungen zur Effizienzsteigerung durch Investitionen in einen multifunktional einsetzbaren Maschinenpark des Betriebshofes weiterhin langfristig verfolgt.

Organisatorische Maßnahmen / Priorisierung und Effizienzsteigerung

Längerfristig soll auf Grundlage des Controllings durch die Überarbeitung der Pflegepläne, die differenzierte Anpassung bzw. Definition von Pflegestandards und einer Priorisierung der (Grün)Flächen das städtische Erscheinungsbild weiter aufgewertet werden. Für eine optische Aufwertung des Stadtbildes sollten ergänzend zum Wechselfloor (Sommer/Herbst) der Straßenblumenkästen wieder konzentriert in stadtbildprägenden Bereichen Blühpflanzen eingesetzt werden.

Durch den strategischen Einsatz von jahreszeitlich und räumlich abgestimmten Pflegeplänen bzw. durch Zuweisung von Zuständigkeiten soll weitere Effizienzsteigerungspotenziale aktiviert werden.

Kommunikative Maßnahmen

Innerhalb dieses Maßnahmenbereiches steht die Kommunikation mit den Rheinbacher Bürgerinnen und Bürgern im Mittelpunkt.

Im Sinne eines „Citizen Relationship Managements“ soll es für die Rheinbacher Bürgerinnen und Bürgern erleichtert werden, ihr jeweiliges Anliegen möglichst bequem und schnell zu platzieren, den richtigen persönlichen Ansprechpartner zu finden oder aber ein Feedback auf eine Meldung oder einen Vorschlag zu erhalten. Bei allen Anliegen, sei es eine Meldung über eine defekte Straßenleuchte, über „wilden Müll“, Gehwegschäden, Pflegemängel bei Grünflächen etc. soll der direkte Kontakt zum Bürger durch kommunikative Mittel (E-mail, Telefon, Websites) weiter optimiert werden. So können auch gewisse Problemstellen, die einer besonderen Begleitung bedürfen, identifiziert werden.

In diesem Sinne soll kurzfristig soll die Optimierung des Störungsmeldungs- und Beschwerdemanagement zu einer Verbesserung des Services des gesamten technischen Bereiches und der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern beitragen. Die Dokumentation sollte auf Häufungsstellen immer wieder kehrender Mängel und Wahrnehmung der Bevölkerung Aufschluss geben. Ebenfalls sollte durch diese Vandalismus Schäden sowie häufig auffallende Stellen mit "wildem Müll" herausgearbeitet werden. Dem Meldenden sollte umgehend eine Rückmeldung/Statusmeldung gegeben werden. Hierzu soll eine EDV-Melde-Maske mit Vorauswahlmöglichkeit der Ansprechpartner erarbeitet werden. Außerdem soll mittels Telefonleitfaden an der Telefonzentrale die unmittelbare Weiterleitung des Bürgers an den korrekten Ansprechpartner für sein Anliegen im technischen Bereich sichergestellt werden. Weiterhin soll auf Meldungen, Anregungen oder Beschwerden eine zeitnahe Rückmeldung bzgl. des Bearbeitungsstandes gegeben werden.

Ausblick

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass der stetige Optimierungsprozess des Baubetriebshofes auf einem sehr guten Weg ist. Wichtige kapazitive Grundlagen für eine Fortsetzung dieses Prozesses wurden sowohl durch Erneuerung des Maschinenparks als auch durch die kürzlich beschlossene Ergänzung der notwendigen Personaldecke geschaffen.

Sicherheit im öffentlichen Bereich wird weiterhin oberste Priorität bei der Stadt Rheinbach bei allen Überlegungen besitzen. Ein Beispiel hierfür ist die Installation eines 24h-Notdienstes für die Straßenbeleuchtung

Eine hohe Lebensqualität prägt den Charakter Rheinbachs. Von daher ist es das Ziel des weiteren Entwicklungsprozesses, die gefühlte Qualität des Stadtbildes und der Pflege von Grünflächen, Friedhöfen und Kinderspielplätzen sowie die Kommunikation mit den Bürgerinne und Bürgern weiter zu verbessern, damit Rheinbach auch weiterhin als sicher, sauber und schön wahrgenommen wird.

Rheinbach, den 22.04.2014

gez. Stefan Raetz
Bürgermeister

gez. Robin Denstorff
Fachbereichsleiter

Anlagen:

Anlage 1: Gemeinsamer Antrag der CDU- Und FDP – Fraktion vom 07.04.2013